

ERKLÄRUNG UNTER Eid

Ich, SCHWARZBACH Fritz, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Es war auch vorgesehen, dass nach Muehlhausen etwa 2000 Konzentrationslagerhäftlinge kommen sollten, um dort u. a. auch fuer die Krupp'sche ELMAG G.m.b.H. zu arbeiten. Etwa 1000 Konzentrationslagerhäftlinge waren fuer die ELMAG vorgesehen. Diese Konzentrationslagerhäftlinge wurden uns von Ruestungstab des Ruestungsministeriums in Berlin zugewiesen, nachdem das Arbeitsamt in MUEHLHAUSEN nicht in der Lage war, unseren Kreaftbedarf aus den dem Arbeitsamt unterstehenden Arbeitskraefte zu decken.

Als Vortrupp dieser Konzentrationslagerhäftlinge kam auch eine Gruppe von Konzentrationslagerhäftlingen, etwa 40 Mann, nach Muehlhausen, um ein Lager aufzubauen, das defuer bestimmt war, die Konzentrationslagerhäftlinge unterzubringen, die wir fuer die ELMAG erwarteten. Es ist jedoch zum Einsatz dieser Konzentrationslagerhäftlinge in der ELMAG nicht gekommen, da die Kriegsereignisse eine Raerung des Elsass notwendig machten und Krupp daher aus dem Elsass abziehen musste. Das Konzentrationslager, an dem die Vortruppe der Konzentrationslagerhäftlinge zu arbeiten hatten, das ehemalige Militaerinterniertenlager, das innerhalb des Betriebes der ELMAG lag. Dieses Militaerinterniertenlager sollte fuer die Zwecke der Konzentrationslagerhäftlinge umgebaut werden. Tatsaechlich hat die Vortruppe der Konzentrationslagerhäftlinge, ebenfalls Konzentrationslagerhäftlinge, innerhalb des Betriebes der ELMAG diese Arbeiten durchgefuehrt. Nach meiner Meinung wurden die Konzentrationslagerhäftlinge von Wehrmachtangehoerigen bewacht, die innerhalb des ELMAG Betriebes aufgestellt waren.

Ich habe die eine Seite dieser Erklärung unter Eid sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinem Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

Fritz Schwarzbach

30

Seordhumburg signed before me this day of October 1947 at _____ by SCHWARZBACH Fritz, known to me to be the person making the above affidavit.

Max Mandellaub

D-432622

U.S. Civilian _____

Office of Chief of Counsel for War Crimes, U.S. War Department

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ERKLÄRUNG UNTER EID

Ich, SCHWARZBACH Fritz, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich war ein Angestellter der Krupp in Essen und bin im Frühjahr 1943, als die Krupp nach Muehlhausen verlagert wurde, ebenfalls nach Muehlhausen gegangen.

Mir ist bekannt, dass bei der Verlagerung der Krupp Essen nach Muehlhausen auch eine Anzahl von Ostarbeitern und russischen Kriegsgefangenen von Krupp Essen nach Muehlhausen transportiert wurden. Ueber die Zahl dieser Arbeiter kann ich jedoch nachheres nicht sagen, da ich mit dem Transport dieser Arbeiter nichts zu tun hatte. Die in der Krupp'schen Verwaltung dafuer verantwortliche Stelle war der Arbeitseinsatz unter Herrn LYHMANN. Wenn ich mich recht erinnere, wurden etwa 80 russische Kriegsgefangene und etwa 300 Ostarbeiter auf diese Art und Weise von den Krupp'schen Betrieben in Essen nach Muehlhausen oder Umgebung versandt. Ich weiss nicht genau, wer den Transport der Kriegsgefangenen direkt durchgefuehrt hat; wahrscheinlich geschah dies durch die Wehrmacht. Jedenfalls haben diese Kriegsgefangenen in Essen bei Krupp gearbeitet und wurden fuer Krupp in Muehlhausen wiederum zugeteilt. Die etwa 300 Ostarbeiter wurden von Krupp'schen Beamten nach Muehlhausen transportiert. Ich glaube, es war Herr SCHAEFER, der diesen Transport leitete, jedoch kann ich mich ganz genau nicht daran erinnern.

Die ELMAG G.m.b.H. beschaeftigte ebenfalls in Muehlhausen polnische Kriegsgefangene und italienische Militaerinternierte. Mir ist damals nicht bewusst gewesen, dass die Beschaeftigung von Kriegsgefangenen

in Ruestungsbetrieben eine Verletzung des Voelkerrechtes bedeutet. Heute ist mir klar, dass eine solche Beschaeftigung von Kriegsgefangenen gegen das Voelkerrecht verstoesst. Auch ist mir heute klar, dass die bei uns angestellten Fremdarbeiter nicht als freie Arbeiter betrachtet werden konnten, obwohl ich das damals glaubte, da ja ein wesentliches Merkmal der Freiheit die Freizuegigkeit ist. Diese Arbeiter konnten aber nicht freiwillig ihre Arbeitsstelle verlassen oder ihren Arbeitsvertrag kuenndigen und nach Hause fahren. Das war auch bei deutschen Arbeitern nicht moeglich, jedoch waren aber diese deutschen Arbeiter als Deutsche Dienstverpflichtete, waehrend von einer Dienstverpflichtung eines feindlichen Auslaenders fuer den Feindstaat und gegen seine eigene Heimat mir rechtlich als unmoeglich erscheint. Ich muss jedoch betonen, dass mir dieser Gedankenengang erst nach der Niederlage Deutschlands gekommen ist.

Ich habe jede der zwei Seiten dieser Erklaerung unter Eid sorgfaeltig durchgelesen und eigenhaendig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erklare hiermit unter Eid, dass ich in dieser Erklaerung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

Fritz S Schwarzach

Sworn to and signed before me this ^{30.} day 08 October 1947 at
 _____ by SCHWARZACH Fritz, known to me to be the
 _____ Hurnborg
 person making the above affidavit.

Max Handoll

U.S. Civilian **D 430000**
 Office of Chief of Counsel for
 War Crimes, U.S. War Department